

**50. Jubiläum des Nationalparks  
Bayerischer Wald am 7. Oktober 2020**

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist grenzenlos wild. In Deutschlands ältestem Großschutzgebiet können sich Wälder, Moore, Bäche und Seen nach ureigenen Gesetzen zu einer einzigartigen Landschaft mit außerordentlicher Artenvielfalt entwickeln. So wurde der wilde Wald zum Rückzugsraum für viele vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen. In ihrem Buch feiert Alexandra von Poschinger nun das 50-jährige Bestehen von Deutschlands erstem Nationalpark und mehr noch dessen Erfolg jahrzehntelanger Beobachtungen und Forschung im Ökosystem Wald. Denn weltweit steht der Nationalpark Bayerischer Wald als wegweisendes Vorbild für besonders gelungenen Naturschutz. In Reportagen, Essays und Porträts gewährt das Buch Einblick in den aktuellen Stand des Wissens aus Natur-, Klima- und Umweltforschung und zeigt die Wichtigkeit von Großschutzgebieten für den dauerhaften Erhalt unserer Natur in ihrer Vielfalt auf. Dazu kommen zahlreiche Persönlichkeiten in Interviews und Gastbeiträgen zu Wort und berichten, was wir vom Pionier für die Wälder der Zukunft lernen können und was sie mit dem Nationalpark verbinden, darunter Dirk Steffens, Sarah Wiener, Tony Cragg oder Heinrich Bedford-Strohm. In ihrem Vorwort hebt UN-Friedensbotschafterin Jane Goodall die internationale Bedeutung dieses herausragenden Projekts hervor. Mit sensationellen Fotos von Rainer Simonis zeigt dieser Band schließlich die ganze Faszination des Nationalparks.



**Alexandra von Poschinger** lebt im Bayerischen Wald und in München. Nach ihrem Studium der Germanistik und Geographie arbeitete sie zehn Jahre lang für die Passauer Neue Presse und den Bayerischen Rundfunk sowie im Anschluss als PR-Redakteurin und Projektmanagerin in einer Agentur. 2012 machte sich die Journalistin, Buchautorin und Kulturmanagerin selbstständig. Sie schreibt für Tageszeitungen und Magazine sowie als Buchautorin für renommierte Verlage, darunter den Berliner DISTANZ Verlag und DIE ZEIT Verlagsgruppe.



**Rainer Simonis** kennt den Nationalpark Bayerischer Wald fast besser als sein Wohnzimmer. Aufgewachsen in Waldkirchen, verschlug es ihn nach dem Studium der Forstwirtschaft zurück in die Heimat. 1993 trat er den Dienst vor Ort an und leitete von 1996 bis Juni 2020 die Nationalpark-Dienststelle Finsterau. Bei seinen täglichen Streifzügen durch die Wälder nimmt er Flora und Fauna mit der Kamera ins Visier.



**Alexandra von Poschinger**

**Wilder Wald**  
*Europas Pionier für die Wälder  
der Zukunft*

**Gebunden, 224 Seiten,  
mit 200 farbigen und 20 schwarz-weißen  
Abbildungen**  
**Preis € 40,- [D] 41,10 [A]**  
**ISBN 978-3-95728-409-9**  
**Erscheinungstermin 24. September 2020**

<https://www.nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de/>

Die Autorin im Netz:  
<https://www.alexandra-von-poschinger.de/>  
Instagram: @alexandravonposchinger  
Facebook: /www.presseundkultur.de

Gerne senden wir Ihnen die Übersicht aller freigegebenen Pressebilder. Im Rahmen einer Rezension sind das Cover, ein Autor\*innenfoto sowie bis zu drei der folgenden Fotografien zum Abdruck freigegeben: - folgt -



**Bild 1**

Seite 101

Die Renaturierung eines MOORS ist kein leichtes Unterfangen. Zunächst muss ein hoher Wasserstand hergestellt werden. Dann heißt es abwarten, bis die Zeit alte Wunden heilt.



**Bild 2**

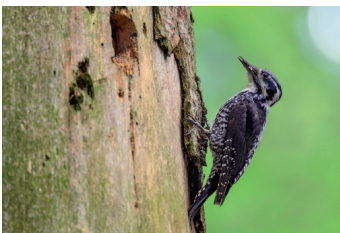
Seite 44-45

WILDER WALD: Im Nationalpark Bayerischer Wald darf sich eine einzigartige Waldlandschaft ungehindert entfalten. Sie wird geschützt und gleichzeitig als Erlebnis inszeniert.



**Bild 3**

PILZE: Der NP Bayerischer Wald zählt zu den wichtigsten Pilzschutzgebieten Europas. 2500 Arten sind in seinen Wäldern nachgewiesen – und regelmäßig werden weitere entdeckt.



**Bild 4**

Seite 207

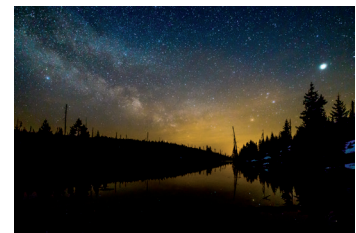
Der DREIZEHENSPECHT braucht Totholz zum Überleben. Im Nationalpark fühlt er sich daher sawohl.



**Bild 5**

Seite 205

EULEN: Ein besonders schönes Exemplar ist der HABICHTSKAUZ, dessen Wiederansiedlung im Bayerischen Wald zu den Erfolgsgeschichten des Artenschutzes zählt.

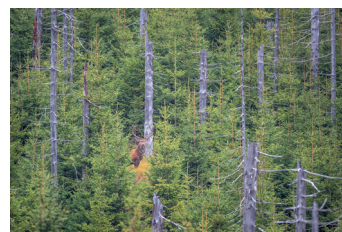


**Bild 6**



**Bild 7**

Anmutige Katze oder wildes Raubtier – vielleicht macht gerade diese Mischung den Reiz des LUCHSES aus. Mitte des 19. Jahrhunderts in der bayerisch-böhmischen Grenzregion ausgerottet, streift der Luchs heute wieder durch die Wälder. Akzeptiert aber ist er nicht überall.



**Bild 8**

Seite 96-97

Der ROTHIRSCH ist das größte Säugetier im Bayerischen Wald – und spaltet die Meinungen: Für die einen ist er Naturerbe und wichtiges Mitglied im Ökosystem, für die anderen ein Schädling im Wald.



**Bild 9**

Seite 85

Indian Summer im Bayerischen Wald: herbstlicher Sonnenaufgang in der Nähe der Schwarzbachklause.

**Bild 10**

Mit Gründung des Nationalparks Bayerischer Wald wurden Anfang der 1970er-Jahre sechs Luchse in die freie Wildbahn entlassen - erstmals in Mitteleuropa. Heute ist das Tier der wohl sympathischste Werbeträger für den Park und hier 29 Exemplare unterwegs. Die Forschung um das scheue Tier gilt europaweit als Lehrbetrieb.

**Bild 11**

Seite 37  
Baumeister BIBER. Durch das Anstauen von Bächen gestaltet er Landschaften spektakulär um.

**Bild 12**

Seite 206  
Während weltweit jeder vierten Tier- und Pflanzenart das Aussterben droht, sprießt in Deutschlands ältestem Nationalpark die Biodiversität. Mit ein Grund dafür ist der reiche Vorrat an TOTHOLZ. In ihm steckt Leben.

**Bild 13**

Seite 25  
Ein BASTHIRSCH lugt aus der Deckung des satten Juni-Grüns.

**Bild 14**

Alexandra von Poschinger

© Daniela Blöching

**Bild 15**

Alexandra von Poschinger

© Sepp Eder

**Bild 16**

Rainer Simonis

**Copyright:**

Rainer Simonis/Knesebeck Verlag

**Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Druckdaten. Bis zu drei Fotos, Autorenfotos sowie das Cover sind im Kontext einer Buchbesprechung honorarfrei.**

**Online dürfen Sie gern mehr Bilder (in geringerer Auflösung) zeigen. Für TV-Beiträge**

**können Sie ebenfalls mehr Bildmaterial verwenden. Melden Sie sich dazu gern bei uns!**